

# Académie Internationale Olympique : Concours International 1978

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **35 (1978)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

seiner Diplomarbeit<sup>8</sup> beschreibt. Allgemeines Merkmal einer solchen Halle: die fixen Geräte sind über tiefen Weichmaten-Gruben gebaut. Bei den Spitzenturnern wird sich das *mentale Training* immer mehr auch als prophylaktische Massnahme durchsetzen und nicht mehr nur von verletzten Sportlern genutzt werden.

Die folgenden prophylaktischen Massnahmen, die allen Turnern, also auch den Schülern, offenstehen, sollen nur stichwortartig aufgeführt werden:

- Ablegen jeglichen Schmuckes (Ringe, Uhren, Ketten, Armbänder) vor dem Turnen
- gezieltes Haltungsturnen (in der Schule auch ausserhalb der Turnstunde möglich)
- Übungswahl: keine starke Lordosierung (zum Beispiel Flic-Flac) mit den heute häufig grossgewachsenen und haltungsschwachen Personen
- sämtliche Landungen bis zur Kauerstellung ausfedern oder in eine Rolle übergehen lassen
- alle Pferdsprünge und Übungsteile mit einer Rotation um die Breitenachse mit einer Rolle vorwärts oder rückwärts beenden
- vermehrt die Schaumstoffunterlagen (dicke Matten) einsetzen
- das richtige Heben von Lasten vermitteln (bereits dünne Matten stellen für junge Turner ein erhebliches Gewicht dar).

Wegen der Bedeutung des *Hilfegebens und Sicherheitsstehens* seien die wichtigsten Forderungen wieder einmal in Erinnerung gerufen:

- anfänglich sind meist zwei Helfer nötig
- jeder Helfer muss den Bewegungsablauf und die Gefahrenpunkte ganz genau kennen
- der Helfer darf den Turner nicht behindern
- das Zupacken im Notfall muss möglichst nahe am Körper geschehen: also am Oberarm, nicht am Handgelenk.
- der Helfer darf sich nie ablenken lassen (zum Beispiel durch Übungen am benachbarten Gerät)
- sicherer Stand muss stets gewährleistet sein: zum Beispiel auf einem Schwedenkasten bei Übungen am Hochreck oder während des Mitgehens bei Bodenübungen.

Die hohen Anforderungen, die an die Helfer gestellt werden, weisen auf die Bedeutung der Helferwahl hin. Aus pädagogischen Gründen sollen möglichst viele Turner als Helfer eingesetzt werden, bei schwierigeren Elementen soll jedoch zuerst der Leiter helfen und sichern und erst später die kräftigsten und zuverlässigsten Turner instruieren.

Als *weitere prophylaktische Massnahmen* gelten die Gerätesicherung, das sukzessive Höherstellen der Geräte (das sich auch psychologisch

auf den Turner auswirken kann), das rechtzeitige Erkennen von defektem Material wie Risse in den Polsterungen der Sprunggeräte.

Der beim *Reckturnen* häufigen *Blasenbildung* kann man nach Dubs-Buchser<sup>9</sup> mit Pinselung von 5- bis 10prozentigem Formalinspirituss entgegenwirken. Ebenfalls vorbeugend ist das beidhändige Reiben eines Besenstiels. Um das gelegentliche Anschlagen des Körpers gegen die Reckstange gefahr- und schmerzloser zu machen, wurde in Deutschland die sogenannte *Reckwalze* hergestellt: ein zirka 40 cm langer Schaumstoffzylinder von 3 cm Wandstärke, der sich einfach anbringen und wegnehmen lässt. Versuche mit der Reckwalze ergaben eine stimulierende Wirkung dieses Hilfsmittels.

Am *Barren* lassen sich *Fersenprellungen* bei Übungen wie der Schleifkippe vermeiden, wenn man ein Sprungbrett am Barrenende anlegt. Besonders wichtig ist bei diesem Gerät die richtige Holmenbreite (Regel: Länge des Unterarms mit gestreckten Fingern).

Beim *Pferdsprung* muss darauf geachtet werden, dass sich die Beinschrauben auf der Anlaufseite befinden.

Schliesslich ist bei einigen Übungsteilen eine Art *Selbsthilfe* möglich. So muss der Turner genau wissen, wie er beispielsweise bei einem missglückten Handstand auf dem Barren oder bei einer mit zu wenig Schwung geturnten Riesenfelge rw. zu reagieren hat.

<sup>1</sup> Zitiert nach Wachsmuth/Wölk: Über Sportunfälle und Sport-schäden, Leipzig 1935, S. 9.

<sup>2</sup> Die Prozentzahlen sind aus den Angaben von Wachsmuth/Wölk errechnet.

<sup>3</sup> Frohwalt Heiss: Unfallverhütung beim Sport, Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, Bd. 57, Schorndorf 1971.

<sup>4</sup> G. Schwarz: Zusammenhänge zwischen Unfallhäufigkeit und sportlicher Fähigkeit während des Studiums der Leibeserziehung. In: Sportarzt und Sportmedizin, Köln 21 (1970), 5, P. 101-110.

<sup>5</sup> Löhlhöffel/Rall, in Sportmedizin 7/1929, zitiert nach Frohwalt Heiss: Unfallverhütung beim Sport, S. 55.

<sup>6</sup> D. Cumin: Statistik der Unfälle beim Hallenturnen an den öffentlichen Schulen des Kantons Basel-Stadt in den Jahren 1965-67. Diplomarbeit am Turnlehrerkurs der Universität Basel, Basel 1969.

<sup>7</sup> Juri W. Mensch: Das Krafttraining des jugendlichen Turners. In: Lukjanow, M.T./Falamejow, A.I.: Gewichtheben für Jugendliche. Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, Bd. 61, Schorndorf 1972.

<sup>8</sup> Philippe Gaillé: Projet de planification d'une salle spéciale pour la gymnastique artistique filles et garçons en collaboration avec Renato Giess, Diplomarbeit, Magglingen 1973.

<sup>9</sup> Rudolf Dubs-Buchser: Sportmedizin für jedermann, Zürich 1954, S. 57.

Weitere Literaturangaben beim Verfasser.

Anschrift des Verfassers:

Dieter Högger  
Engelgasse 22  
4052 Basel

## Académie Internationale Olympique

### Concours international 1978

Fidèle à ses objectifs et à son effort de préparation d'amis dévoués à l'Olympisme et en vue de susciter l'intérêt des jeunes pour l'étude et les fondements scientifiques de l'idée Olympique, l'Ephorie de l'Académie Internationale Olympique avec l'approbation du Comité International Olympique, du Comité Olympique Hellénique et de la Commission du C.I.O. pour l'A.I.O., organise un concours international à la mémoire d'Epaminondas Petralias, membre du C.I.O. pour la Grèce et ancien Président de l'A.I.O., ayant pour objet la rédaction d'une étude ou essai sur le sujet:

«La contribution de l'Olympisme dans l'éducation du citoyen.»

Les conditions du concours sont les suivantes:

1. La participation au concours est libre.
2. Les essais ou les études doivent comporter au moins 7000 mots et ne doivent pas dépasser, en aucun cas, les 10000 mots.
3. Les études sont soumises par l'intermédiaire des Comités Nationaux Olympiques dans la langue maternelle de l'auteur mais également en traduction dans l'une des trois langues officielles de l'A.I.O. (*anglais, français, grec*), avec trois copies pour chaque langue. Les textes doivent être imprimés ou dactylographiés uniquement sur le recto de chaque page. De même, une bibliographie doit être annexée. Le travail doit être présenté sous un pseudonyme. Le vrai nom et le pseudonyme ainsi que les titres de l'auteur seront mentionnés dans une enveloppe spéciale cachetée.
4. Les travaux, études ou essais doivent avoir un caractère original et ne pas être publiés avant leur présentation et la fin du concours.
5. Les travaux seront remis à l'Académie Internationale Olympique, 4, rue Kapsali, Athènes 138, portant l'indication «Pour le Comité du concours olympique» par l'intermédiaire du Comité Olympique du pays du candidat.
6. Le délai prévu pour la remise du travail «La contribution de l'Olympisme à l'éducation du citoyen» est le 31 décembre 1978. Les travaux reçus après le 31 décembre 1978 ne seront pas pris en considération.

7. L'Ephorie de l'A.I.O. a formé un Comité d'appréciation, composé par:
- Le Président du Comité Olympique Hellénique.
  - Le Président de l'Académie Internationale Olympique.
  - Le Premier Vice-Président de l'Académie Internationale Olympique.
  - Le Doyen de l'Académie Internationale Olympique.
  - Le Président de la Commission du Comité International Olympique pour l'Académie Internationale Olympique.

8. Les résultats du concours seront annoncés le 30 avril 1979.

9. Des prix seront décernés aux six meilleurs travaux, comme suit: Les trois premiers prix bénéficieront d'une invitation accompagnée d'une bourse de participation à la 19e Session Internationale de l'A.I.O. pour l'année 1979. L'invitation comprend les frais d'aller et de retour du pays du candidat à Olympie.  
La bourse recouvre tous les frais de séjour au cours de la Session.

Les trois autres prix couvrent tous les frais de séjour en Grèce pendant la durée de la 19e Session.

Un diplôme d'honneur sera décerné à tous les gagnants des prix. Les diplômes seront distribués lors d'une cérémonie spéciale au cours de la Session.

10. Tous les travaux soumis seront la propriété de l'AIO avec le droit de publication.

G. Athanassiades  
Président du C.O.H.

N. Nissiotis  
Président de l'A.I.O.

### Sportwissenschaftliche Veranstaltungen Congrès scientifiques relatifs au sport

Datum/date:	Ort/lieu:	Thema/sujet:	Auskunft, Anmeldung/Renseignements, inscription:
06.-09.02.1979	Rome, Italien	Ist International Congress of Sport Medicine applied to Football	Dr. G. de Marco Merck Sharp & Dohme, Via G. Fabbroni 6 1-00191 Roma/Italien
19.-22.06.1979	Bruxelles, Belgien	4th International Symposium on Biochemistry of Exercise	Prof. J. Poortmans, Université de Bruxelles 28, avenue P. Héger, B-1050 Bruxelles (Belgium)
12.-14.09.1979	Davos, Schweiz	Internationale Tagung «Skifahren und Sicherheit III» (LAWINEN)	FORUM DAVOS, Kongressabteilung, Rathaus CH-7270 Davos Platz
17.-21.09.1979	Varna, Bulgarien	V Europäischer Kongress für Sportpsychologie	Prof. Dr. Phillip Guenov, 18, Tolbouhin Blvd. 1000 Sofia/Bulgarien
03.-05.10.1979	Berlin, BRD	ADL-Kongress 1979 «Theorie in der Sportpraxis»	Dr. Jürgen Schröder, Institut für Leibesübungen der Technischen Universität Braunschweig, Franz-Liszt-Strasse 34, D-3300 Braunschweig
17.-19.10.1979	Vierumäki, Finnland	International Symposium on Sport Biology	Symposium Sport Biology, c/o The Finnish Society for Research in Sport and Physical Education, Korkeavuorenkatu 25 A I, 00130 Helsinki 13, Finnland
Nov. 1979	Bruxelles, Belgien	2e Symposium International en Activité Physique Adaptée	Mr. de Potter J.C. II. S.I.A.P.A. I.S.E.P.K.-U.L.B. CP 168 Avenue Paul Héger 28 B-1050 Bruxelles
13.-19.07.1980	Budapest, Ungarn	XXVIII International Congress of Physiological Sciences	XXVIII International Congress of Physiological Sciences, MOTESZ, Congress Bureau H-1361. Budapest, P.O.B. 32, Hungary